



Qualifikationsziele Master Theologische Studien 2-Fach 45 ECTS

Qualifikationsziel	Umsetzung (Studiengangskonzept)	Zielerreichung (Prüfung)
wissenschaftliche Befähigung		
Die Absolventen/-innen verfügen über grundlegende Kenntnisse der Methoden und Fragestellungen Biblischer, Historischer, Systematischer und Praktischer Theologie und haben einen Einblick in die biblischen und historischen Hilfswissenschaften.	Pflichtbereich (Grundlagen); Vorlesungen, Übungen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en*
Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in einer als Schwerpunkt zu wählenden Fachrichtung (Biblische Theologie; Historische Theologie; Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft, Dogmatik; Theologische Ethik; Praxisfelder Gemeinde, Gottesdienst, Schule; Kirchenrecht; Missionswissenschaft und Dialog der Religionen), in der sie sich mit ausgewählten Themen auseinandergesetzt haben.	Wahlpflicht- (vertiefte Fachrichtung), Abschlussbereich; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind zur eigenständigen wissenschaftlichen Beschäftigung mit Fragestellungen der Theologie bereit und in der Lage, das im Studium erworbene Wissen selbstständig und sachgerecht anzuwenden und zu erweitern.	Wahlpflicht- (vertiefte Fachrichtung), Abschlussbereich; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind zur kritischen und differenzierten Urteilsbildung und Problemlösung in aktuellen religiösen und kirchlichen, aber auch politischen und gesellschaftlichen Prozessen auf der Basis reflektierter christlicher Leitideen befähigt und können begründet Position beziehen.	Veranstaltungen, Module, Master-Thesis mit ethischen bzw. gesellschaftsrelevanten Themen und/oder mit aktuellen Bezügen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind auf Basis eines fundierten Überblicks über die Theologie und vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten in der gewählten Fachrichtung in der Lage, unter Anwendung der Methoden theologischen Arbeitens eigenständig Forschungsprobleme und -desiderate (insbesondere in der gewählten Fachrichtung) zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten.	Abschlussbereich	Master-Thesis
Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen <i>Praxisbezüge/-orientierung, Teamfähigkeit, Problemlösungs-, Kommunikations- und Konfliktbewältigungskompetenz(en)</i>		
Die Absolventen/-innen haben sich in einem Berufsfeld von Theologen orientiert und sind fähig, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und die erworbenen persönlichen, theologischen und methodischen Kompetenzen sowie die möglichen Arbeitsfelder selbst kritisch zu reflektieren.	Wahlpflichtbereich (vertiefte Fachrichtung): Praktikum Forschung und Beruf; Betreuer/-innen aus der Berufspraxis; Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen	Reflexionsbericht und Abschlussgespräch

* Auf Studiengangebene stehen abhängig vom jeweiligen Teil-/Modul folgende kompetenzorientierte Prüfungsformen zur Wahl: Klausur, mündliche Einzelprüfung, Gestaltung einer Seminareinheit (Einführung, Moderation und Erstellung von Arbeitsmaterialien) mit ihrer Dokumentation, Hausarbeit, Portfolio, Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexionsbericht und (Abschluss) -gespräch, Master-Thesis.

Auf eine differenzierende Auflistung der nach Bereichen und Teil-/Modulen jeweils zur Wahl stehenden Prüfungsformen wird im Folgenden, der Übersichtlichkeit wegen und um Redundanzen zu vermeiden, in der Regel verzichtet. Eine konkrete Nennung erfolgt nur, wenn es sich um einzelne bereichs- oder teil-/modulspezifische Prüfungsformen handelt.

Die Absolventen/-innen verfügen über die methodischen Voraussetzungen für eine selbstständige Forschungstätigkeit im Bereich der vertieften Fachrichtung sowie ihrer geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen und sind befähigt, als Theologe/-in mit diesem Schwerpunkt in Hochschulen und sonstigen Forschungseinrichtungen tätig zu werden. Sie sind aufgrund ihrer Befähigung zum reflexivem Umgang mit theologischen Forschungsfragen in der als Schwerpunkt vertieften Fachrichtung darauf vorbereitet, das Studium im Rahmen eines theologischen Promotionsstudiums zum Dr. theol. oder auch eines Promotionsstudiums zum Dr. phil. fortzusetzen.	Wahlpflicht- (vertiefte Fachrichtung), Abschlussbereich; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en, Reflexionsbericht und Abschlussgespräch, Master-Thesis
Die Absolventen/-innen sind aufgrund ihrer vertieften Kenntnisse in der als Schwerpunkt gewählten Fachrichtung und ihrer Fähigkeit zu kritischer wissenschaftlicher Analyse und Reflexion gesellschaftlicher und fachspezifischer Probleme insbesondere für – auch nicht spezifisch kirchlich-theologische – Berufsfelder mit erhöhtem Anforderungsprofil qualifiziert. Aufgrund der Kombination mit einem weiteren Master-Studienfach sind sie vor allem auch für alle diejenigen beruflichen Tätigkeiten qualifiziert, in denen vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in beiden Master-Studienfächern gefordert oder förderlich sind.	Wahlpflicht- (vertiefte Fachrichtung), Abschlussbereich; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktikum; Wahl der Fächerkombination bzw. des zweiten Hauptfachs	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; frühzeitige Orientierung und Fokussierung, Profilierung und Zusatzqualifizierung auf bzw. für mögliche berufliche Tätigkeitsfelder
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sich mit Hilfe von Quellen und Fachliteratur in neue, auch fachfremde Aufgabengebiete oder weniger vertraute Themenkomplexe einzuarbeiten, unter Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen, zu bewerten und zu vertreten und Problemlösungen zu entwickeln.	Wahlpflicht- (vertiefte Fachrichtung), Abschlussbereich; Ober-/Seminare, Kolloquien, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, Themen und Aufgabenstellungen, Probleme und deren Lösungen strukturiert und zielgruppengerecht aufzubereiten und darzustellen. Sie können ihr Wissen und ihre Erkenntnisse einem Fachpublikum gegenüber sprachlich differenziert und rhetorisch geübt darstellen und vertreten.	Ober-/Seminare, Kolloquien, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement <i>Ethisches Handeln, Partizipationskultur</i>		
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, eigene Glaubensüberzeugungen kritisch zu reflektieren und über Glaubensfragen angemessen zu kommunizieren. Auf dieser Grundlage können sie sich zu Fragen der Religion in der pluralen Gesellschaft in besonderer Weise äußern und zu Übersetzungs- und Verständigungsprozessen beitragen.	Pflicht-, Wahlpflicht-, Abschlussbereich; Vorlesungen, Übungen, Ober-/Seminare, Kolloquien, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen sind zur reflektierten Urteilsbildung und Problemlösung in aktuellen religiösen und kirchlichen, aber auch politischen und gesellschaftlichen Prozessen auf der Basis christlicher Leitideen befähigt und können begründet Position beziehen.	Veranstaltungen, Module, Master-Thesis mit ethischen bzw. gesellschaftsrelevanten Themen und/oder mit aktuellen Bezügen	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen können sich aufgrund ihrer erworbenen Kompetenzen im Bereich der Theologie, insbesondere in der als Schwerpunkt gewählten Fachrichtung, sowie ihrer geistes- und humanwissenschaftlichen Referenzdisziplinen in einer zunehmend komplexer werdenden Welt orientieren und eine Wertvorstellung für das eigene Denken und Handeln entwickeln.	Pflicht- (Grundlagen), Wahlpflicht- (vertiefte Fachrichtung), Abschlussbereich; Vorlesungen, Übungen, Seminare, Kolloquien, Praktikum	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen können sich sicher in einem heterogenen Umfeld bewegen und abweichende Meinungen und Herangehensweisen konstruktiv auf ein gemeinsames Ziel hin einbinden.	Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	

Die Absolventen/-innen haben die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.	Partizipation in Weiterentwicklung von Studiengängen und Qualitätsmanagement; Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	
Persönlichkeitsentwicklung <i>Diskussions-, Team-, Kommunikations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit(en), Eigenverantwortung und Selbständigkeit, methodische und interkulturelle Kompetenz(en), Toleranz, Kooperations- und Verantwortungsbereitschaft/-fähigkeit</i>		
Die Absolventen/-innen haben ihre Diskussionsbereitschaft und -fähigkeit so weit entwickelt, dass sie sich unter Einbeziehung verschiedener Standpunkte eine eigene Meinung bilden und diese selbstbewusst artikulieren und vertreten können.	Ober-/Seminare, Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen; Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en
Die Absolventen/-innen haben die Bereitschaft und Befähigung zum selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernen und Arbeiten und damit des lebenslangen Lernens entwickelt.	Selbststudium; Selbstorganisation in Abstimmung auf die stringente Strukturierung des Studienganges oder Absolvierung eines Auslandsstudiums; Freiheit bei der Themenwahl von Haus-/Abschlussarbeit/en und zur Teilnahme an extracurricularen Veranstaltungen; KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation
Die Absolventen/-innen sind befähigt, die Bearbeitung von zur Aufgabe gestellten Thematiken stofflich, zeitlich und didaktisch zu strukturieren und Zusammenhänge zu erkennen.	Seminare, Praktikum, Master-Thesis; KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation
Die Absolventen/-innen sind bereit und in der Lage, Verantwortung für ihr Handeln und für andere zu übernehmen.	Gremienarbeit; Fachschaft; Organisation von extracurricularen Aktivitäten	
Die Absolventen/-innen sind als geschulte Tutoren/-innen und/oder Mentoren/-innen bereit und fähig, individuelle Lernprozesse in unterschiedlichen Phasen, insbesondere bei Lern- und Verständnisschwierigkeiten, zu unterstützen und selbstständiges Lernen beratend zu begleiten. Sie sind vertraut mit dem Einsatz von alternativen kompetenzorientierten Lernsettings, E-/Blended Learning und E-Teaching. Als schreibdidaktisch qualifizierte Tutoren/-innen verfügen sie über Erfahrungen in der (fachspezifischen) Schreibberatung.	KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation
Die Absolventen/-innen sind sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Grenzen bewusst und bereit, diese weiterzuentwickeln bzw. zu erweitern. Sie haben durch Einübung und Ermütigung die Fähigkeit zur konstruktiven (Selbst-) Kritik und (Selbst-) Reflexion erlangt.	Ober-/Seminare, Master-Thesis; Tagungen, Kongresse, Workshops, Exkursionen; KOMPASS Tutoren- und Mentorenprogramm	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en; Reflexionsbericht und -gespräch, Evaluation
Die Absolventen/-innen kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und beachten sie.	Ober-/Seminare, Master-Thesis	Kompetenzorientierte Prüfung(sform)en